

Lehrevaluation

Nachbefragung zur Lehrveranstaltungsevaluation (metaevSS08) (metaevSS08)
 Erfasste Fragebögen = 178



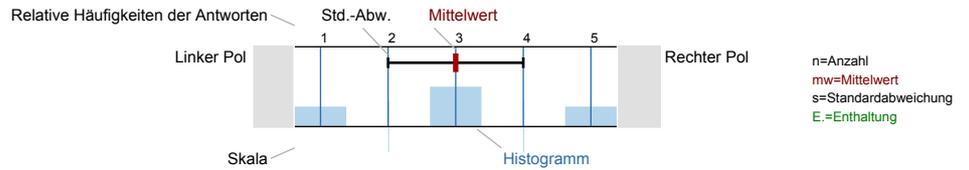
Globalwerte



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

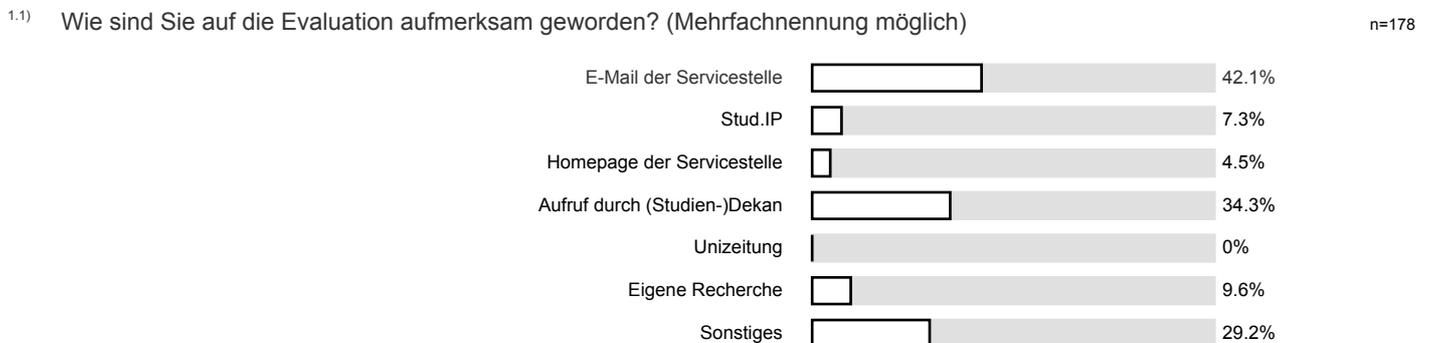
Fragestext



Hinweise

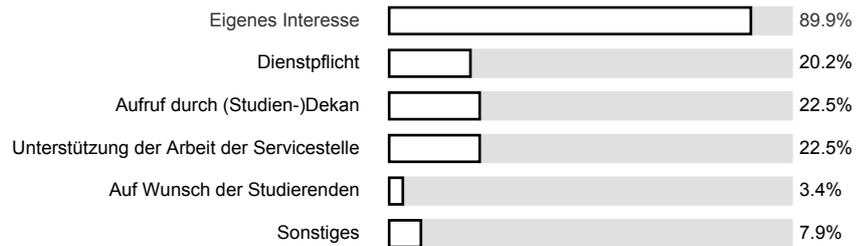
Herzlich willkommen bei der Evaluation der Lehrevaluation. Wir danken Ihnen für Ihre Teilnahme. Einige Hinweise vorweg: Der Fragebogen bezieht sich auf die Lehrevaluation im Wintersemester 2007/2008 sowie im Sommersemester 2008. Bitte bewerten Sie daher nur diesen Zeitraum. Um Ihnen das Ausfüllen zu erleichtern, werden bei der Beantwortung einiger Fragen bestimmte weitere Fragen unterdrückt ("gefiltert"). Sie erkennen das daran, dass die gefilterten Fragen ausgegraut werden. Falls Sie beim Ausfüllen zu vorherigen Fragen zurückgehen möchten, dann nutzen Sie dazu bitte nicht die "Seite-Zurück"-Funktion Ihres Browsers, sondern klicken Sie unten im Fragebogen auf [<<Zurück].

Allgemeine Informationen zur Lehrveranstaltungsevaluation



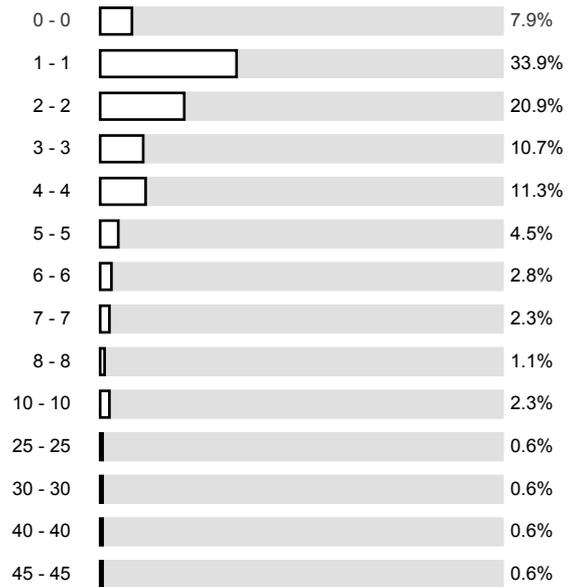
1.2) Was sind Ihre Gründe für die Teilnahme an der Evaluation? (Mehrfachnennung möglich)

n=178



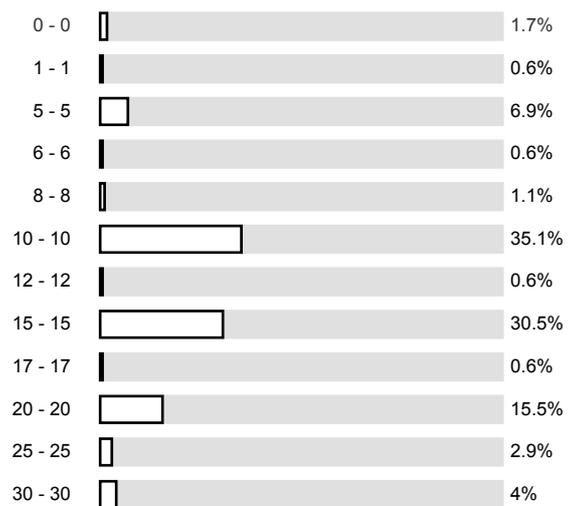
1.3) Wie viele Male haben Sie bereits an einer systematischen Veranstaltungsevaluation teilgenommen?

n=177



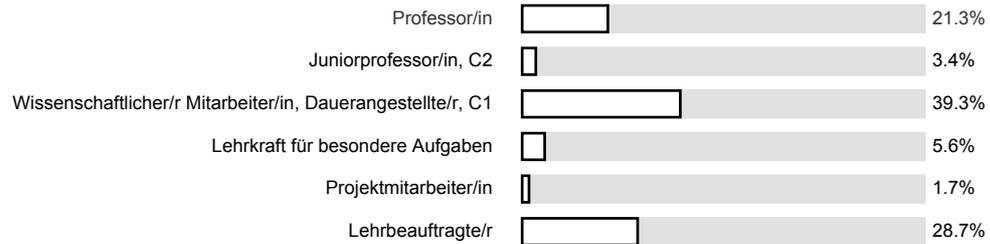
1.4) Wie viel Zeit hat die Durchführung der Evaluation in Ihrer Veranstaltung in Anspruch genommen? (in Minuten)

n=174



1.5) Welche Position haben Sie?

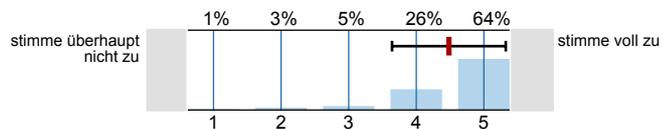
n=178



Bewertung des Evaluationsprozesses

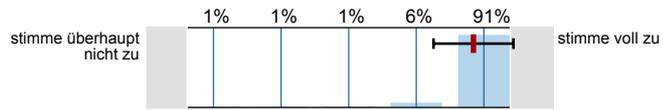
n. s. b. = nicht sinnvoll beantwortbar

2.1) Ich habe vorab genügend Informationen zur Lehrveranstaltungsevaluation erhalten.



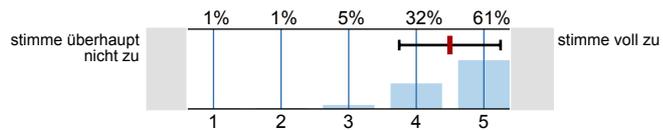
n=172
mw=4.48
s=0.84
E.=6

2.2) Die Fragebögen bzw. TANs wurden mir umgehend zugestellt.



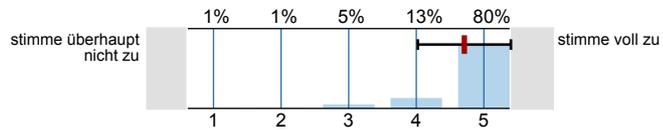
n=175
mw=4.85
s=0.59
E.=3

2.3) Die Hinweise zur Durchführung der Evaluation fand ich hilfreich. [Bei einer Evaluation mit Papierfragebögen finden sich diese Hinweise im Inneren des Faltblatts. Bei einer Online-Evaluation finden sie sich in der PDF-Datei, die zusammen mit



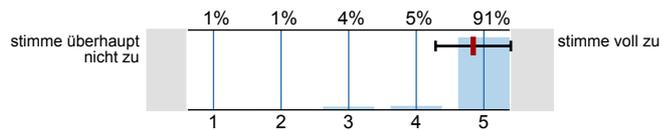
n=175
mw=4.5
s=0.75
E.=3

2.4) Die Durchführung der Evaluation in meiner Veranstaltung ist problemlos verlaufen.



n=173
mw=4.71
s=0.69
E.=5

2.5) Der Evaluationsbericht wurde mir umgehend zugesandt.



n=171
mw=4.84
s=0.56
E.=7

2.6) Haben Sie eine Veranstaltung evaluieren lassen, die von mehreren Dozenten gehalten wurde?

n=178



2.7) Haben Sie sich in diesem Fall vorher telefonisch an die Servicestelle gewandt, um den Prozess abzuklären?

n=44



Bewertung der Kommunikation

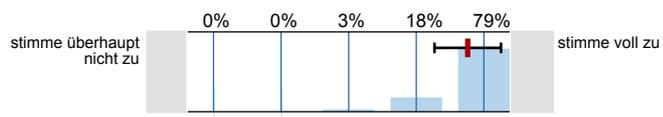
3.1) Hatten Sie bereits telefonisch oder per E-Mail Kontakt zu den Servicestellenmitarbeitern?

n=178



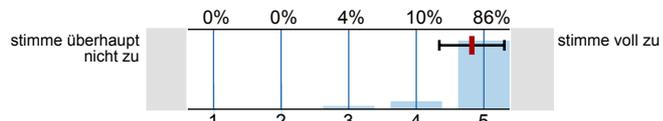
n. s. b. = nicht sinnvoll beantwortbar

3.2) Die Servicestellenmitarbeiter waren gut erreichbar.



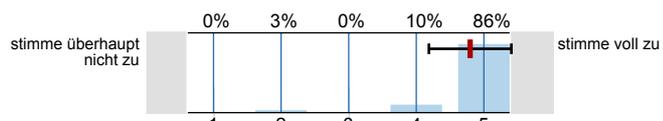
n=71
mw=4.76
s=0.49
E.=11

3.3) Die Servicestellenmitarbeiter haben meine Fragen kompetent beantwortet.



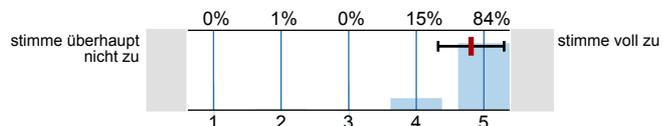
n=73
mw=4.82
s=0.48
E.=9

3.4) Die Servicestellenmitarbeiter haben auf Anmerkungen adäquat reagiert.



n=59
mw=4.8
s=0.61
E.=23

3.5) Insgesamt bin ich mit dem Kontakt zu den Servicestellenmitarbeitern zufrieden.

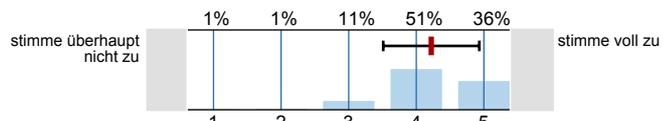


n=74
mw=4.81
s=0.49
E.=8

Bewertung der Fragebogeninstrumente

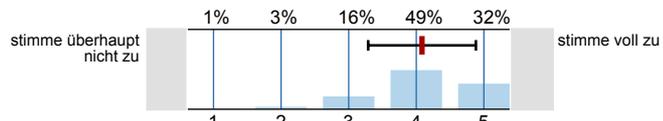
n. s. b. = nicht sinnvoll beantwortbar

4.1) Das Layout der Fragebögen ist gelungen.



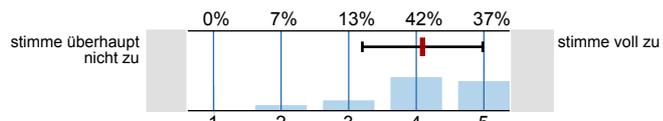
n=176
mw=4.22
s=0.71
E.=2

4.2) Die einzelnen Fragen sind klar und verständlich formuliert.



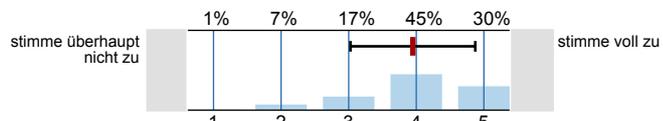
n=177
mw=4.08
s=0.8
E.=1

4.3) Der Fragebogen zur Evaluation von Vorlesungen (FEVOR) deckt die mir wichtigen Aspekte ab.



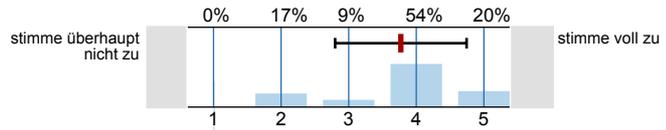
n=97
mw=4.09
s=0.89
E.=81

4.4) Der Fragebogen zur Evaluation von Seminaren (FESEM) deckt die mir wichtigen Aspekte ab.



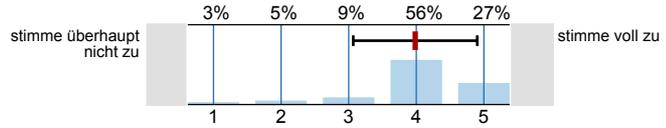
n=98
mw=3.95
s=0.92
E.=80

4.5) Der Fragebogen zur Evaluation von Praktika (FEPR) deckt die mir wichtigen Aspekte ab.



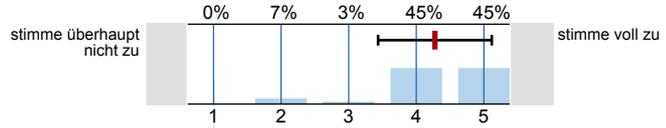
n=35
mw=3.77
s=0.97
E.=143

4.6) Der Fragebogen zur Evaluation von Übungen (FEUEB) deckt die mir wichtigen Aspekte ab.



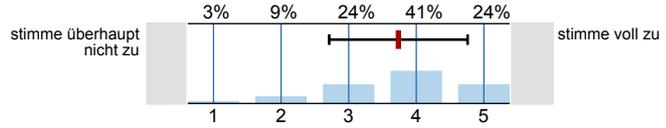
n=64
mw=3.98
s=0.92
E.=114

4.7) Der Fragebogen zur Evaluation von Sprachkursen (FESPR) deckt die mir wichtigen Aspekte ab.



n=29
mw=4.28
s=0.84
E.=149

4.8) Der Fragebogen zur Evaluation des Kompetenzerwerbs (FEKOM) deckt die mir wichtigen Aspekte ab.

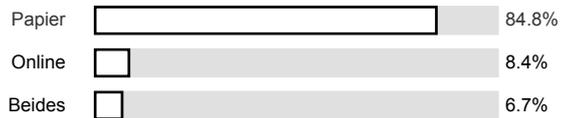


n=34
mw=3.74
s=1.02
E.=144

Bewertung der Online-Evaluation

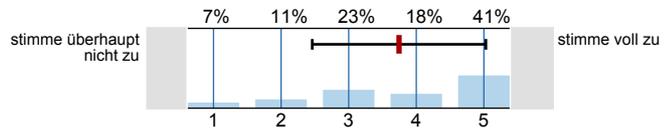
5.1) Auf welche Art haben Sie evaluieren lassen?

n=178



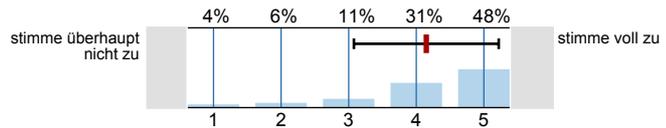
n. s. b. = nicht sinnvoll beantwortbar

5.2) Die Möglichkeit zur Online-Evaluation finde ich nützlich.



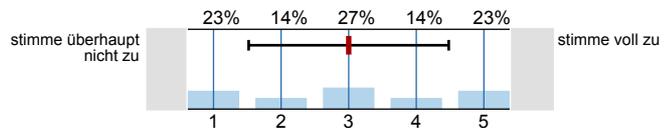
n=145
mw=3.74
s=1.28
E.=33

5.3) Die technische Umsetzung des Online-Fragebogens ist gut.



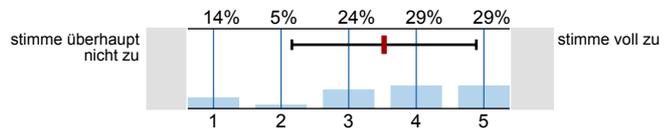
n=54
mw=4.15
s=1.07
E.=124

5.4) Der Rücklauf bei der Online-Evaluation ist gut.



n=22
mw=3
s=1.48
E.=5

5.5) Die Teilnahme der Studierenden an der Online-Evaluation verlief problemlos.

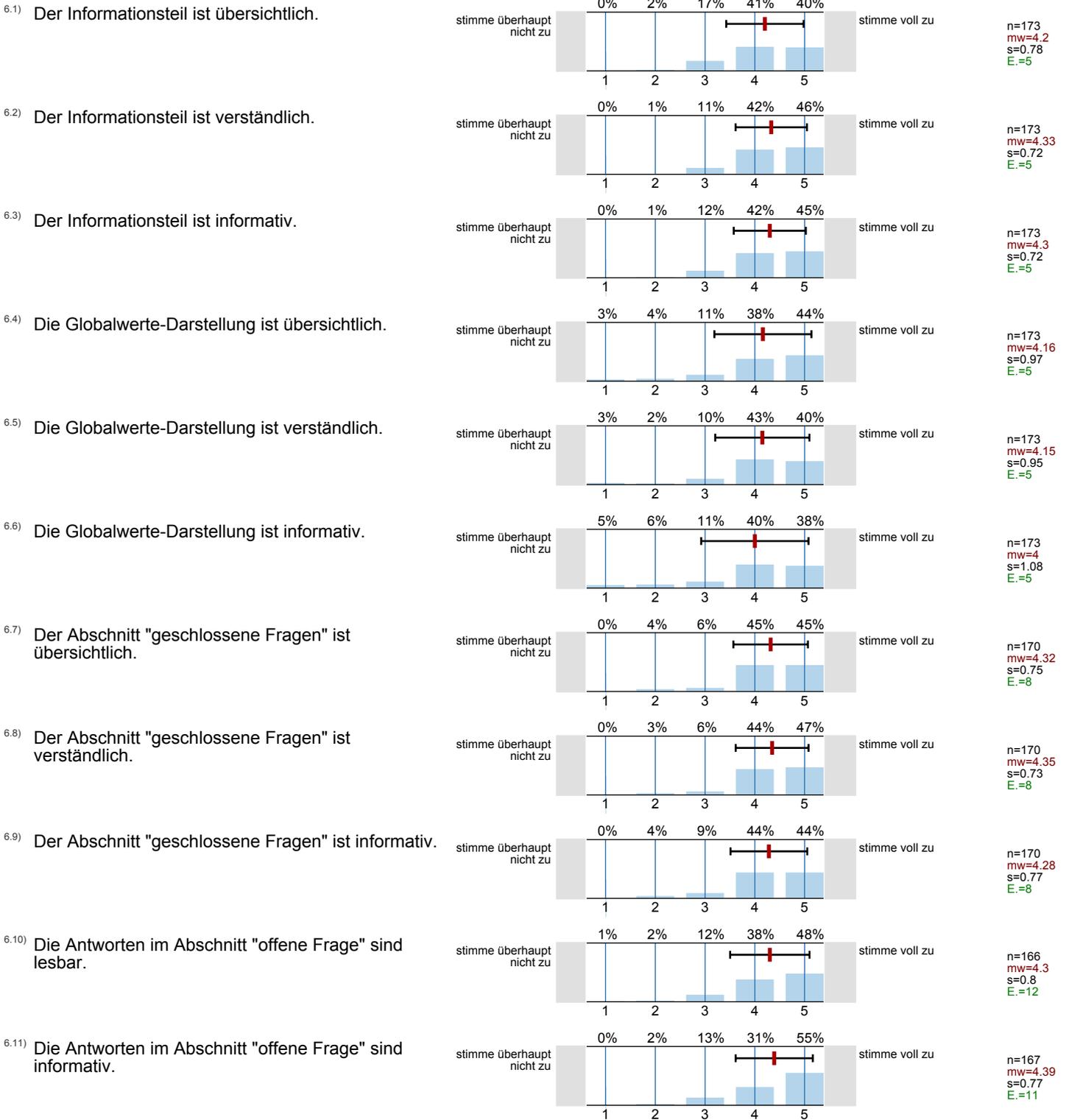


n=21
mw=3.52
s=1.36
E.=6

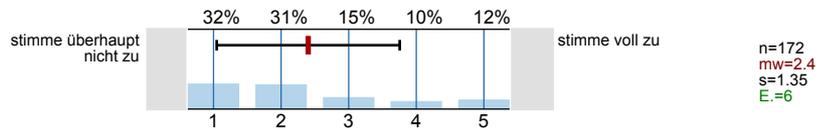
Bewertung des Rückmeldeberichtes

Im Folgenden möchten wir Sie bitten, die einzelnen Abschnitte des Rückmeldeberichtes zu bewerten. Zur Erinnerung: Der Bericht besteht aus einem einleitenden "Informationsteil" (wie ist der Bericht aufgebaut), einer "Globalwerte-Darstellung" mit farbigen Plus- und Minussymbolen, einem Abschnitt "geschlossene Fragen" mit Balkendiagrammen zu jeder Frage sowie einem Abschnitt "offene Frage" mit handschriftlichen Kommentaren der Studierenden.

n. s. b. = nicht sinnvoll beantwortbar



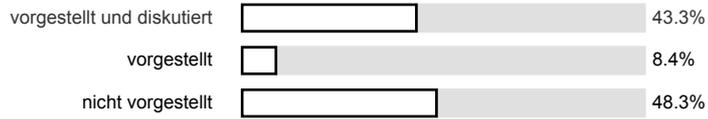
6.12) Der Rückmeldebericht ist insgesamt zu lang.



Verwendung der Evaluationsergebnisse

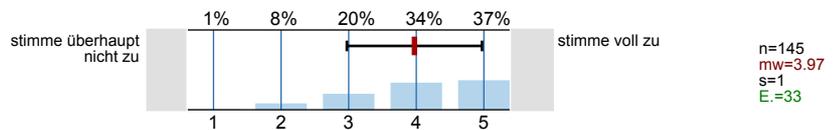
7.1) Ich habe die Evaluationsergebnisse in meiner Veranstaltung...

n=178

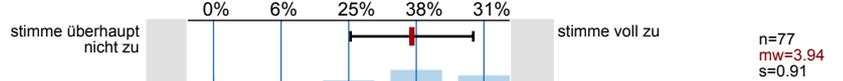


n. s. b. = nicht sinnvoll beantwortbar

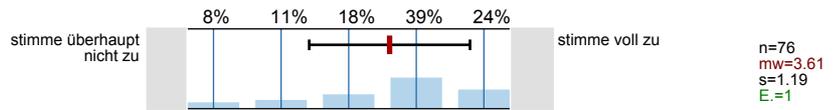
7.2) Der Bericht ist eine gute Gesprächsgrundlage für die Diskussion mit den Studierenden.



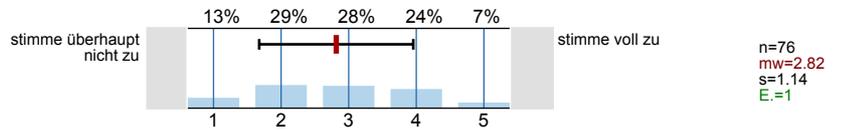
7.3) Die Diskussion der Evaluationsergebnisse mit den Studierenden war aufschlussreich.



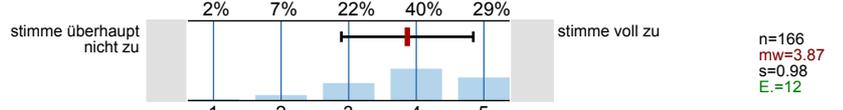
7.4) In der Diskussion wurden konkrete Verbesserungsvorschläge erarbeitet.



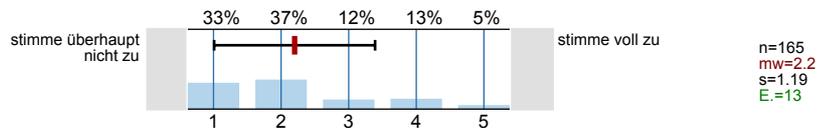
7.5) Einige Aspekte in der Diskussion haben mich überrascht.



7.6) Insgesamt geben mir die Evaluationsergebnisse und die Diskussion wichtige Hinweise zur Verbesserung meines Lehrhandelns.



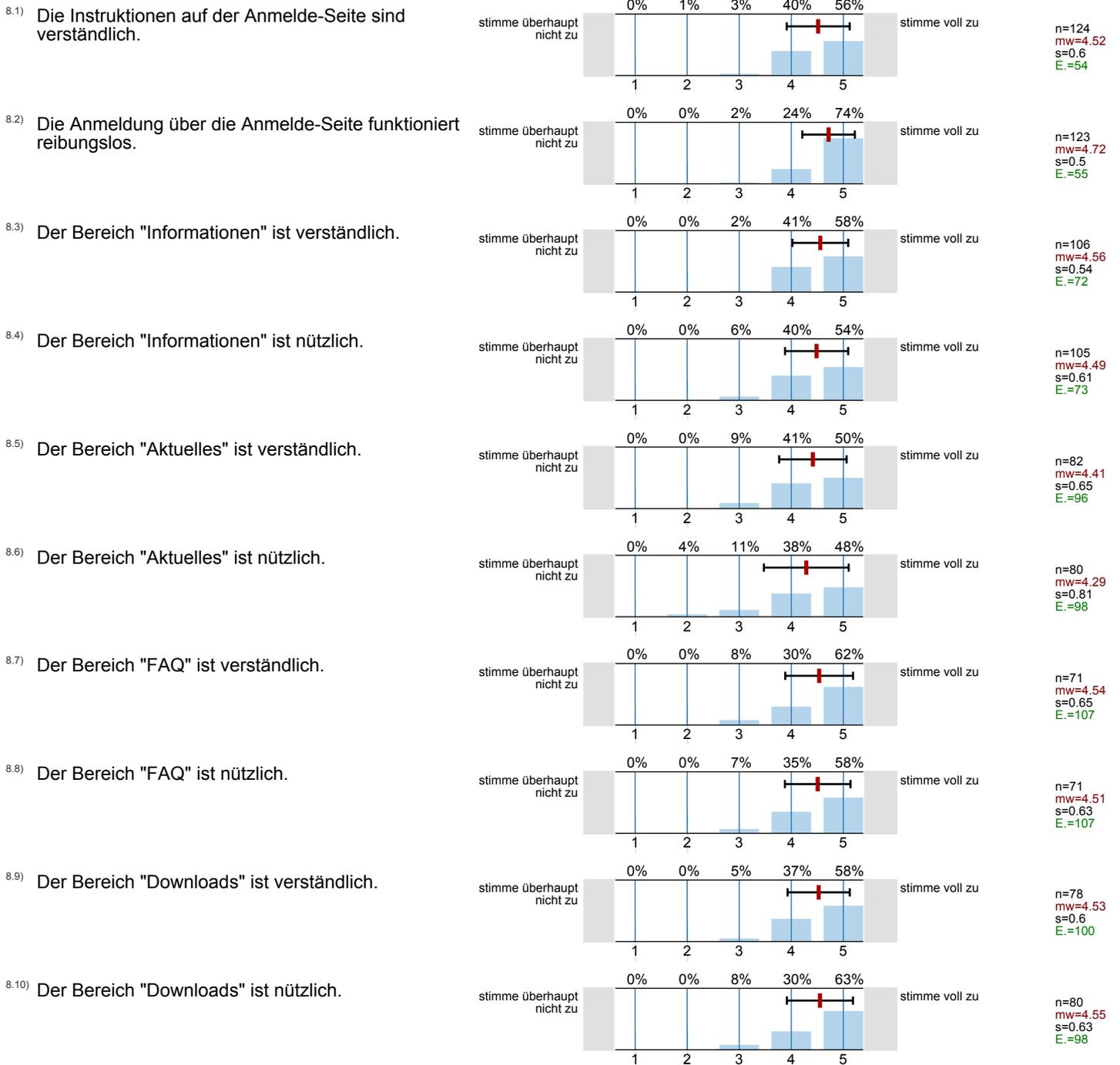
7.7) Ich wünsche mir mehr Hilfestellung bei der Interpretation und Verwendung der Evaluationsergebnisse.



Bewertung der Homepage

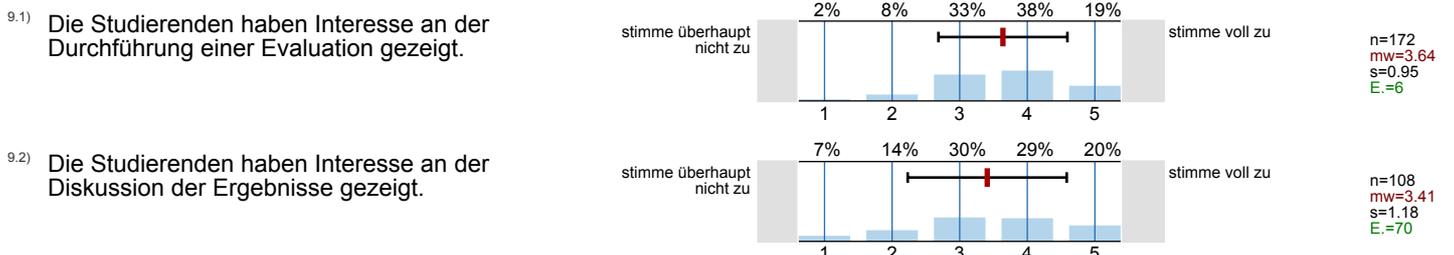
Im Folgenden möchten wir Sie bitten, die einzelnen Teile der Homepage zu bewerten. Zur Erinnerung: Unter "Anmeldung" kann die Evaluation angemeldet werden, unter "Informationen" finden sich generelle Informationen zur Evaluation, unter "Aktuelles" aktuelle und vergangene Projekte, unter "FAQ" Antworten auf häufig gestellte Fragen und unter "Downloads" Dateien zum Herunterladen (Musterfragebögen, Entscheidungshilfen etc.). Haben Sie den entsprechenden Bereich der Homepage noch nicht besucht, kreuzen Sie bitte "nicht sinnvoll beantwortbar" an.

n. s. b. = nicht sinnvoll beantwortbar

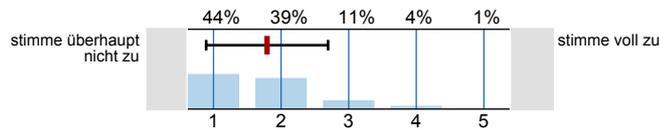


Einschätzung der Reaktion der Studierenden auf die Evaluation

n. s. b. = nicht sinnvoll beantwortbar

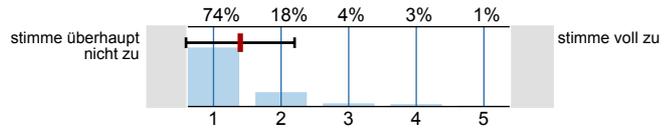


9.3) Die Studierenden haben mehr Informationen bzgl. der Evaluation gewünscht.



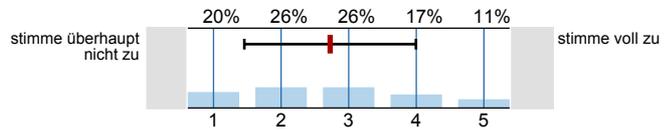
n=140
mw=1.79
s=0.9
E.=38

9.4) Die Studierenden haben Angst vor unzureichender Anonymität geäußert.



n=169
mw=1.4
s=0.8
E.=9

9.5) Die Studierenden waren "ermüdet" wegen zu vieler Evaluationen.

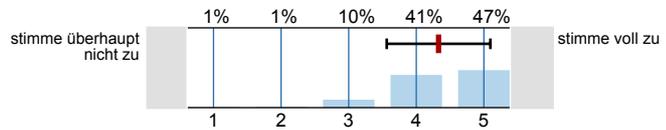


n=164
mw=2.73
s=1.27
E.=14

Abschließende Bewertung

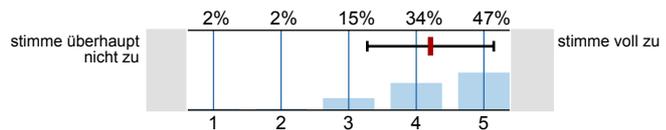
n. s. b. = nicht sinnvoll beantwortbar

10.1) Alles in allem bin ich mit der Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation zufrieden.



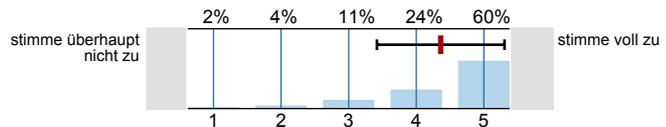
n=176
mw=4.33
s=0.77
E.=2

10.2) Alles in allem war die Evaluation für mich von Nutzen.



n=176
mw=4.21
s=0.94
E.=2

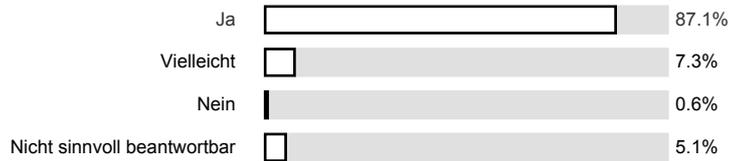
10.3) Ich halte Evaluationen dieser Art für sinnvoll.



n=177
mw=4.36
s=0.94
E.=1

10.4) Ich werde wieder an der Evaluation teilnehmen.

n=178



Auswertungsteil der offenen Fragen

2.8) Falls Sie sich nicht vorher telefonisch an die Servicestelle gewandt haben, geben Sie hier bitte kurz Ihre Gründe an.

- keine Notwendigkeit gesehen (1 Nennung)
- Es wurde in Absprache mit meiner Kollegin als Vereinfachung für die Studenten so entschieden. (1 Nennung)
- um Informationen über die Bewertung zu bekommen. (1 Nennung)
- habe bereits Evaluation durchgeführt (1 Nennung)
- Läuft auch ohne telefonischen Kontakt prima. (1 Nennung)
- Es ging problemlos per Email... (1 Nennung)
- Wir haben in der Evaluation kenntlich gemacht, dass die Veranstaltung von zwei Dozenten gehalten wurde. Daher schien die vorherige Klärung nicht notwendig. (1 Nennung)
- Bin nicht auf die Idee gekommen. (1 Nennung)
- Übungen wurden überwiegend von Wiss. Mitarbeitern gehalten, die daher auch von den Studierenden evaluiert wurden. (1 Nennung)
- kein Bedarf (1 Nennung)
- Ich hielt es nicht für notwendig, da ich davon ausgegangen bin, dass jeder Tutor einen Bericht erhält, der dann an jenem geschickt wird! (1 Nennung)
- wozu? (1 Nennung)
- ich hab mich per email an die Servicestelle gewandt (1 Nennung)
- Es wurde mir empfohlen und ich wurde schnell und gut beraten (1 Nennung)

2.9) Was fällt Ihnen sonst noch zum Evaluationsprozess (Anleitung, Fragebogenversand, Durchführung der Evaluation in der Veranstaltung etc.) ein? Nutzen Sie den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen.

- Ich habe dieses Mal die ausgefüllten Bögen deutlich nach Abgabefrist eingereicht und trotzdem innerhalb kürzester Zeit eine Auswertung erhalten. Danke! (1 Nennung)
- Wie schon in einer persönlichen E-Mail an die Servicestelle Lehrveranstaltung gesagt, war ich besonders von der Geschwindigkeit der Auswertung der Evaluationsbögen sehr beeindruckt: Am Morgen gab ich die Bögen in die Post, am Spätnachmittag hatte ich die Auswertung! (1 Nennung)
- Ein Problem, das Sie auch schon kennen, ist, dass an der Online-Evaluation nicht alle Teilnehmer teilnehmen. (1 Nennung)
- Leider waren zum Semesterende nur wenige Studenten in der Vorlesung, so dass die Befragung nicht repräsentativ für mich war - im kommenden Semester werde ich die Befragung eher durchführen. Die Schnelligkeit und Zuverlässigkeit Ihrer Abteilung ist bemerkenswert! Viele Grüße (1 Nennung)
- Ein Fragebogen für Tutorien wäre gut. (Sollte so sein wie der Fragebogen zur Übung nur ohne die Fragen zum Tutor und Übungsleiter und Tutor vertauschen) (1 Nennung)
- Der Hinweis auf dem Faltblatt (Umschlag) zur Korrektur falscher Ankreuzungen war etwas verwirrend, vielleicht könnte man den Satz ergänzen (z.B.): "die alte, falsche Markierung übermalen und stehen lassen, das neue Kreuz deutlich in das richtige, neue Feld einzeichnen" außerdem war mir jetzt in den ferien gar nicht mehr klar, was die zweite auswertung noch bezwecken sollte (1 Nennung)
- Es wäre sinnvoll, wenn auf den TAN-Zetteln das Ende des Durchführungszeitraums vermerkt wäre. (1 Nennung)
- Alles super! (1 Nennung)
- statistische Erklärungen sind etwas undurchsichtig (1 Nennung)
- gut organisiert, Team sehr freundlich und hilfsbereit bei Anfragen per Telefon, schnelle Bearbeitung (1 Nennung)
- positiver Eindruck, sinnvolle Evaluation bei der ersten Durchführung sind die dargestellten Balkendiagramme verwirrend, jedoch gut erläutert auf den jeweiligen Seiten des Evaluationsberichtes (1 Nennung)

- Ich hatte nicht mit einem so geringen Interesse der Studierenden gerechnet, an der Verbesserung von Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Es geht anscheinend wirklich nur so, dass man die Studierenden zum Ausfüllen der Bögen zwingt (was ich vermeiden wollte). (1 Nennung)
- zum Teil unflexibler Fragebogen. Gut wäre eigene Fragen zusätzlich am Ende einfügen zu können, die mitevaluiert werden. Ebenfalls wäre eine Zwischenevaluation gut. Diese habe ich bislang informell, also ohne die Evaluationsstelle durchgeführt. (1 Nennung)
- Evaluationsbögen müssten differenzierter sein. Für ein Kolloquium ist der Vorlesungsbogen (FEVOR) nicht ausreichend geeignet. Kolloquien (aber auch die bei den Rechtswissenschaften typischen Arbeitsgemeinschaften) brauchen als fallbasierte Veranstaltungsformen einfach eigenständige Fragebögen. So lassen sich bspw. Fragen zur Gliederung nicht wirklich sinnvoll auf die Besprechung resp. Lösung zahlreicher Fälle in derartigen Veranstaltungen übertragen. Das Problem hatte ich bereits auf einer Didaktik-Fortbildung der Uni mit Herrn Webler erörtert (Evaluations-Workshop). Ich frage mich zudem, ob angesichts unterschiedlicher Notenkulturen der an der Universität vertretenen Fächer die fächerübergreifende Vergleichswertbildung (Stichprobe) wirklich Sinn ergibt. Angesichts der überaus positiven Antworten auf die offenen Fragen zu meiner Veranstaltung habe ich den dringenden Verdacht, dass die Studierenden bei der schematischen Bewertung dann eher zurückhaltend sind. Vielleicht wäre es ja möglich, die Vergleichsstichproben fachbereichs-, jedenfalls aber notenkulturspezifisch zu wählen. Ansonsten könnte eine solche Evaluation durchaus auch einmal demotivierend wirken. (1 Nennung)
- Zusätzlich zur Erklärung in Langform für die Lehrenden wäre eine Erklärung zum Abdruck auf Overhead-Folie oder als PowerPoint-Slide für die Studenten sinnvoll. So muss man dies immer selbst erstellen. (1 Nennung)
- Ich habe diese Evaluation zweimal nacheinander (WS 07/08 und SS 08) bei denselben Studierenden durchgeführt. Die Studierenden, die den Evaluationsbogen aus anderen Seminaren kennen, sind von der Evaluation "genervt". Wie man dieses Problem langfristig lösen kann, so dass die Studierenden den Bogen nicht mechanisch, sondern mit Überlegung beantworten, weiß ich auch nicht. Nichtsdestotrotz halte ich die Evaluation für sehr wichtig und möchte mich bei Ihnen für den super Service bedanken. (1 Nennung)
- Die fragliche Veranstaltung war eigentlich ein Modul aus Vorlesung und Übung. Die Evaluation bezog sich nur auf die Vorlesung. Ich hätte gern gerade auch die Abstimmung zwischen den beiden Komponenten zum Inhalt der Befragung gemacht (inhaltliche u. zeitliche Abstimmung der Übungen, Kohärenz zwischen Vorlesungsdozent und Übungsleitern etc.) (1 Nennung)
- Imponierend ist die Schnelligkeit und Genauigkeit!!! Danke!! (1 Nennung)
- Die Mitarbeiter der Servicestelle waren immer sehr hilfsbereit und haben alle Anliegen freundlich entgegen genommen. (1 Nennung)
- Der Fragebogen für die Zusatzqualifikationen im Bachelor umfasst viele Fragen, die für Veranstaltungen mit besonderem thematischen Schwerpunkt nicht sinnvoll beantwortbar sind. Solche Arten von Veranstaltungen kommen jedoch insgesamt sehr häufig im Veranstaltungsprogramm vor. (1 Nennung)
- Nach Rückfrage bei mehreren Kollegen stellte sich heraus, dass eigentlich niemand die Fragebögen durch Studenten einsammeln und "eintüten" lässt. Für kleine Veranstaltungen wird dies oft als unnötig/unpraktisch angesehen. (1 Nennung)
- unproblematisch, sehr gute Unterstützung, reibungsloser Ablauf (1 Nennung)
- Die Benennung "Kompetenzen" für den neuen Fragebogen ist missverständlich, denn ich kann damit ja auch ein Seminar evaluieren lassen. Man klickt dann schnell auf "Seminar" und bekommt den alten Fragebogen. Hier würde ich mir eine durchsichtigere Benennung wünschen. (1 Nennung)
- Es wird ausschließlich auf die Zufriedenheit der Studenten eingegangen. Diese ist u. a. abhängig vom Niveau der Veranstaltung. Passt man das Niveau den Studierenden an, sind sie zufrieden. Ob das sinnvoll ist, ist fraglich.... (1 Nennung)
- Manche Fragen treffen auf die jeweiligen Veranstaltungen nicht zu. Daher scheint es nach Rücksprache mit den Studenten zu "wildem" Ankreuzaktionen zu kommen. Eine weitere Ankreuzmöglichkeit wie "Frage für diese Veranstaltung nicht beantwortbar" oder wie das "nsb" in diesem Fragenkatalog wäre daher hilfreich. (1 Nennung)
- Der Fragebogen ist zu umfangreich. Besser wäre ein einfacherer Bogen sowie Pflicht zur Teilnahme. (1 Nennung)
- Da nicht genügend Hörer meiner Veranstaltung eine Bewertung abgegeben haben, habe ich von der Evaluation keinen Gewinn gehabt. (1 Nennung)
- Für die zukünftigen Lehrveranstaltungen sehr hilfreich (1 Nennung)
- Ganz klasse, dass die Kollegen von der Evaluationsstelle so schnell arbeiten und unverzüglich die Informationen und Rückmeldungen zukommen lassen! (1 Nennung)
- Nicht ganz eindeutig war für mich zunächst, welchen Fragebogen ich zu verwenden hatte, da ich eine Arbeitsgemeinschaft halte, die weder Vorlesung noch Seminar ist. (1 Nennung)

- Im Gegenzug wäre es interessant Studierende zu evaluieren. Z.B. genauer zu fragen, wofür sie die Zeit in der Woche nutzen. Warum sie das Fach studieren. Welche Alternativen sie hatten außer zu studieren. Etc. (1 Nennung)
- Der Fragebogen FEKOM ist für die Evaluation von Seminaren nicht geeignet (1 Nennung)
- Gähnen der Studierenden - werden mit dem Fragebogen überhäuft, daher Desinteresse (1 Nennung)
- Tolle Sache! Man kann gut erkennen welche Schwächen die eigene Veranstaltung hat. (1 Nennung)
- Manche Fragen waren nicht sinnvoll beantwortbar. (1 Nennung)
- Ich habe die Fragebögen nicht vor mir, aber meiner Meinung nach wären separate Fragebögen für Tutorien, Lehrveranstaltungen usw. sehr sinnvoll. Die Studierenden wissen doch in einem Tutorium gar nicht, wer nun Übungsleiter, Tutor etc. ist und ob das die gleiche Person ist. Fragestellungen sind oft auch ungenau... Ich habe die Fragebögen nicht mehr vor mir, aber ich habe in Erinnerung, dass man diese durch klare Aufgabenstellung und Diversifikation für die verschiedenen Unterrichtstypen deutlich verbessern könnte. (1 Nennung)
- Ich finde die Evaluation meiner Veranstaltung war eine gute Möglichkeit, zu sehen welches feedback mein Unterricht bei den Studenten hat. Besonders gut fand ich, dass Sie eine Telefonnummer hinterlassen haben und man so die Möglichkeit hatte, bei Unsicherheiten nachzufragen. (1 Nennung)
- Ich biete über den Bereich der Professionalisierung ein Workshopangebot an und lege bei der Evaluation besonderen Wert auf den Prozess, der durch den Workshop initiiert wird und Nachhaltigkeit zeigt. Das erfasst der Evaluationsbogen nicht. Ich halte ihn deswegen nur für bedingt geeignet (1 Nennung)
- Das Verfahren, ausformulierte Kommentare der Studierenden zu fotokopieren, lässt wegen der typischen Handschrift eine schnelle und problemlose Identifikation der Kommentatoren zu. Natürlich habe ich auf eine solche 'Auswertung' verzichtet. Es wäre jedoch mehr im Sinn der anonymen Befragung, diese Kommentare abzuschreiben anstatt zu kopieren, allerdings auch mit mehr Arbeit verbunden. (1 Nennung)
- Gut. Allerdings fehlt mir (trotz Normierung) der Vergleich zu KollegInnen (1 Nennung)
- Einige der Fragen sind nicht sinnvoll zu beantworten (1 Nennung)
- Ein Benchmarking nicht mit einem Soll, sondern mit den anderen Lehrbaufragten wäre interessant. Ferner fehlen konkrete Verbesserungsanregungen (über Abweichungen vom Soll hinaus) (1 Nennung)

3.6) Was fällt Ihnen sonst noch zur Kommunikation mit der Servicestelle ein? Nutzen Sie den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen.

- Das sind nette Leute :-)! (1 Nennung)
- keine Kontaktaufnahme, da durch die schriftlichen Materialien ausreichend informiert (1 Nennung)
- Diese Evaluation der Evaluation finde ich sehr positiv. Insg. sehr gute Einrichtung und von meiner Seite sehr positive Betreuung. (1 Nennung)
- sehr kompetente, hilfsbereite Mitarbeiter! (1 Nennung)
- Wie oben: Super schnell und genauer Service!! Danke!! (1 Nennung)
- Es wäre bestimmt interessant für Angebote im Bereich der allgemeinen Schlüsselqualifikationen (Job und Karriere und Professionalisierungsbereich) einen neuen Evaluationsbogen zu entwickeln (1 Nennung)
- Problemlos, habe stets nur unsere Sekretärin gebeten die Formblätter zu bestellen, nie gab es Klagen, Verzögerungen oder dergleichen! (1 Nennung)

4.9) Was fällt Ihnen sonst noch zu den Fragebogeninstrumenten ein? Nutzen Sie den Platz für Anmerkungen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge.

- Da ich neue Wege in der Leistungsbewertung und beim Erwerb von Leistungsnachweisen einschlage, würde mich Evaluationsfrage zu diesem Bereich interessieren (1 Nennung)
- Fragen wie "Der/Die Dozent/in verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes" oder "Der/Die Dozent/in vermittelt, dass die Studierenden das Gelernte auch in anderen Fachern/Bereichen brauchen können" können in vielen Bereichen der Geisteswissenschaften nicht sinnvoll beantwortet werden. (1 Nennung)

- Die Fragebögen passten nicht in allen Fällen zu der von mir angebotenen Veranstaltung eines examensvorbereitenden Repetitoriums. Dasselbe ist im Übrigen für Arbeitsgemeinschaften, Klausurenkurse und Kolloquien festzustellen. Deshalb sind die obigen Fragen - jedenfalls soweit es meine evaluierte Veranstaltung betrifft - nicht sinnvoll zu beantworten. (1 Nennung)
- Die Skalen sind teilweise unterschiedlich. Manchmal sind die Studierenden nicht aufmerksam genug und dann "verrutschen" die Angaben. (1 Nennung)
- einige punkte trafen nicht auf die seminare zu, z.b. zur diskussion, viele studierende haben daher hier eine schlechte bewertung abgegeben, weil sie kein feld hatten, dass man dies einfach hätte mit "nicht zutreffend" markieren können (1 Nennung)
- Es müsste mehr Platz für offene fragen gegeben werden , so dass dann auch die offenen Fragen ausgewertet und nicht nur aufgelistet werden können und sollten. Z.B. bei der Frage nach material/Medien fällt auf, dass auch die Studierenden eine Bringschuld haben: trotz mehrfacher Informationen wissen Sie am Ende der Sitzungen immer noch nicht , dass es einen Reader, einen Handapparat in der Ub und Ähnliches gab und sagen, man habe nicht genügend Materialien bereit gestellt. Diese bringschuld, wird mit der frage , wie viel Stunden die Studis investieren nur unzureichend erfasst. (1 Nennung)
- Die Fragen 5 und 9 nach der Verwendbarkeit in anderen Bereichen bzw. nach dem Nutzen des behandelten Stoffes sind nicht unproblematisch. (1 Nennung)
- Teilweise wäre es schön, wenn man eigene spezielle Fragen zur Veranstaltung stellen könnte. Mit ist klar, dass das vermutlich schwer durchführbar ist. (1 Nennung)
- Es fehlen Fragebögen, die sich auf die Arbeit in einer Arbeitsgemeinschaft beziehen. Keiner der angebotenen Bögen passt darauf. (1 Nennung)
- Eigene Fragen einbringen durch Dozenten, die mitbewertet werden, Mischung von Kompetenzfragebogen und Seminarbogen etc. (1 Nennung)
- s.o., insbes.: Angesichts unterschiedlicher Notenkulturen der an der Universitaet vertretenen Faecher frage ich mich, ob die faecheruebergreifende Vergleichswertbildung (Stichprobe) wirklich Sinn ergibt. Angesichts der ueberaus positiven Antworten auf die offenen Fragen zu meiner Veranstaltung habe ich den dringenden Verdacht, dass die Studierenden bei der schematischen Bewertung dann eher zurueckhaltend sind. Vielleicht waere es ja moeglich, die Vergleichsstichproben fachbereichs-, jedenfalls aber notenkulturspezifisch zu waehlen. Ansonsten koennte eine solche Evaluation durchaus auch einmal demotivierend wirken. (1 Nennung)
- s.o.: Es müsste ein FEMODUL für Module geben. (1 Nennung)
- Englische Übersetzungen der Fragen sind z.T. missverständlich (mehrfache Nachfragen von Studierenden!) und manchmal ohne Kenntnis des deutschen Originals nicht zu interpretieren. FEVOR: sollte mehr auf Nutzwert / Wissenzuwachs abzielen als auf den Unterhaltungswert einer Veranstaltung. FEPRA (gilt oft auch für FESEM): je nach Art der Veranstaltung ist ein erheblicher Teil der Fragen nicht relevant oder unsinnig, was bei den Studierenden bisweilen Verwirrung auslöst. Hier wäre es ideal, aus vorgefertigten Fragenblöcken einen spezifischen Fragebogen zusammenstellen zu können. (1 Nennung)
- Es fehlt ein spezieller Bogen für Studienprojekte. (1 Nennung)
- [Habe bisher nur FEVOR-Bögen benötigt] (1 Nennung)
- siehe oben (1 Nennung)
- Es sollte evtl. Raum geben für eigene, veranstaltungsbezogene Fragen, wie z.B. "Wie sinnvoll empfanden Sie den Einsatz der Software ... in der Veranstaltung?". Einige meiner Kollegen machen deshalb eigene Fragebögen, die zusätzlich zur Evaluation ausgewertet werden. (1 Nennung)
- Beim Seminar-Fragebogen passten einige Fragen nicht zum Stil unseres Seminars -> evtl. einzelne Frageblöcke als optionale kennzeichen (1 Nennung)
- Der Fragebogen ist zu umfangreich. Besser wäre ein einfacherer Fragebogen sowie ide Pflicht zur Teilnahme. (1 Nennung)
- Bei FEKOM gaben die Studierenden an, dass die Einschätzungen des Kompetenzerwerbs nicht auf eine Lehrveranstaltung rückführbar sind und daher auch nicht sinnvoll zur Evaluation dieser speziellen Lehrveranstaltung genutzt werden können. (1 Nennung)
- Bitte mehr Platz für frei formulierte Beurteilungen/Anmerkungen lassen, etwa so "Was mir besonders gefallen hat." "Was mir besonders missfallen hat." "Was verbessert werden könnte". "Was ich schon immer sagen wollte." ... (1 Nennung)
- Vieles, da ist hier kein Platz zu. (1 Nennung)

- Schwer scheint für die Studierenden die Ablösung der schulischen Lehrperson, die neben der Aktivierung der Schüler primär Stoff vermitteln sollte, durch die Person des Dozenten als Anleiter zur selbstständigen und kritischen Eigenarbeit zu sein. Stellenweise wird Frontalunterricht in Form des Schulunterrichts erwartet. Ist es möglich, eine Frage zu entwickeln, die die Überschneidungen und Unterschiede der Erwartungen von Studienanfängern an Schullehrer einerseits und Unidozenten andererseits eruiert? Stellenweise schien die Kritik der Studierenden z.B. in Form eines Vorschlags zur Verminderung der Anzahl der Referate auf einer Unkenntnis der grundsätzlichen Bestandteile eines Seminars (Aktive Teilnahme, Referat) zu beruhen, da einige von den Studierenden erstmals ein Seminar an der Universität besuchten. Wäre es möglich, eine Frage zur grundsätzlichen Kenntnis der Art und Weise der jeweiligen Veranstaltungsform einzufügen? Trotz Einsatz neuer Medien (Beamer) und Literaturliste wurde die Frage zur Verwendung von Medien von den Teilnehmern teils negativ beantwortet. Ist es möglich, zusätzlich zur allgemeinen Frage zur Medienverwendung noch spezifischere Zusatzfragen zu stellen, denn vielleicht ist die negative Beantwortung der Medienfrage darauf zurückzuführen, daß den Studierenden die Art und Weise der Medienpräsentation nicht zugesagt hat (zu schneller Folienwechsel etc). (1 Nennung)
- s.o. (1 Nennung)
- Kein vollständig passender Fragebogen für juristische Arbeitsgemeinschaften. (1 Nennung)
- keiner der Standardfragebögen passt richtig auf juristische Arbeitsgemeinschaften (1 Nennung)
- Bei der Evaluation des Kompetenzerwerb fehlt mir die Erfassung der Prozessebenen. (1 Nennung)
- Sie sollten mehr Gebrauch machen von der Antwortvorgabe "nicht sinnvoll beantwortbar". Immer wieder kreuzen Studenten Angaben an, die nicht auf die Veranstaltung zutreffen. (1 Nennung)
- im Bereich "Interessantheit und Relevanz" gibt es den Punkt "Der/Die Dozent/in vermittelt, dass die Studierenden das Gelernte auch in anderen Fächern/Bereichen brauchen können." Glauben Sie wirklich, dass die Anwendbarkeit in anderen Fächern zur Interessantheit bzw. Relevanz eines Themengebiets beiträgt? Ich halte den Punkt für irreführend. (1 Nennung)
- Fragen, welche auf die Förderung der Selbstständigkeit der Studierenden zielen (ein zentrales Ziel der Bachelor-Studiengänge), sollten in den Fragebogen integriert werden, bzw. bestehende Fragen sollten diesen Aspekt mit berücksichtigen. Z.B. sind Fragen wie: "Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung" nicht sinnvoll beantwortbar, wenn der konkrete Seminarverlauf zusammen mit den Studierenden erarbeitet werden soll. Eine negative Antwort auf diese Frage führt folglich nicht allein zu einer fälschlichen Wertung der Veranstaltung, sondern stärkt auch ungewollt Studierendenerwartungen nach "umfassender Versorgung", also Erwartungshaltungen, die eher überwunden werden sollen. (1 Nennung)
- Die Bewertung der Referate der Studierenden DURCH Studierende ist regelmäßig sinnlos. (1 Nennung)

5.6) Was fällt Ihnen sonst noch zur Online-Evaluation ein? Nutzen Sie den Platz für Anmerkungen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge.

- Wie ich von anderen Dozenten gehört habe, ist der Rücklauf zu gering. (1 Nennung)
- ich bin nicht sicher, ob die Studenten die Online-Befragung durchführen würden (1 Nennung)
- ich wusste nicht, wo ich die Umschläge einwerfen sollte, habe sie dann im Dekanat in meinem Institut für Germanistik abgegeben für die Hauspost (1 Nennung)
- Ein Problem scheint zu sein, dass der Rücklauf durch die Studierenden gering ist. Deshalb habe ich diese Möglichkeit nicht genutzt (1 Nennung)
- Ich weiß auch nicht, wie man die Studierenden dazu bringen kann, sich stärker an der Online-Evaluation zu beteiligen. (1 Nennung)
- Ich habe die Evaluation auf Papier machen lassen. Deswegen kann ich wenig dazu sagen. (1 Nennung)
- PDF nur mit dem Acrobat-Plugin bedienbar, sollte ein vollständiger HTML-Fragebogen werden, da so nicht System-unabhängig (1 Nennung)
- Ich fürchte bei der Online-Durchsuchung, daß der Rücklauf geringer sein wird als bei einer Papier-Evaluation, da die Hemmschwelle geringer ist, an der Befragung nicht teilzunehmen. [Das ist schon bei dieser online-Befragung ZUR Evaluation so, aber da es letztlich eine Evaluation der Evaluation ist, nehme ich dennoch teil.] (1 Nennung)
- Rücklauf der online-Eval. war nicht perfekt; das war er aber früher bei der Papierform auch nicht. (1 Nennung)
- Bisher nicht genutzt, da wir erheblich geringeren Rücklauf bei Online-Fragebögen erwarten. (1 Nennung)
- Trotz intensivem Zureden war der Rücklauf bei einem Online-Veruch so gering, dass die Evaluation nicht auswertbar war und ich es nur einmal probiert habe. (1 Nennung)

- Der Ausdruck der Excel-Datei ist auf meinem Rechner (Mac) ausgesprochen "blöd", ohne zeitaufwendige manuelle Umformung der Tabelle/Felder nicht darstellbar. (1 Nennung)
- Ich habe sie bisher noch nicht benutzt, weil ich nur einen geringen Rücklauf erwarten würde. (1 Nennung)
- Wird nicht ausreichend von den Studierenden wahrgenommen. (1 Nennung)
- Online Evaluation läßt sich nicht während der Veranstaltung durchführen - mit entsprechenden Vor- und Nachteilen. (1 Nennung)
- Es scheint den Studierenden unzumutbar, sich zum vorgegebenen Zeitraum an die Arbeit zu machen, sie vergessen es wohl... Rücklaufquote unakzeptabel! (1 Nennung)
- Die Motivation der Teilnehmenden ist bei einer Online-Evaluation möglicherweise geringer, um die Veranstaltung zügig zu evaluieren. (1 Nennung)

6.13) Was fällt Ihnen sonst noch zum Rückmeldebericht ein (zusätzlich gewünschte Informationen, überflüssige Informationen etc.)? Nutzen Sie den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen.

- Es wäre interessant, Vergleichswerte zu erhalten, die sich nur auf denselben Veranstaltungstyp (Vorlesung, AG) und nur auf den jeweiligen Fachbereich beziehen. (1 Nennung)
- Fragen waren auf die Art meiner Veranstaltung nicht abgestimmt (s.o.) (1 Nennung)
- kürzerer, verständlicherer Einleitungsteil (alles zu detailliert, umständlich) Anordnung der "geschlossenen-Fragen"-Balken einheitlich gestalten (Bewertungskriterien sind zum Teil unterschiedlich; z.B. einmal ist links positiv, mal rechts) (1 Nennung)
- Ich fände es gut, wenn man den Infoteil trennen könnte von dem Auswertungsteil - man quasi 2 PDF-Dateien z.B. hätte, bzw. das als Option mit anwählen könnte, denn nach mehreren Evaluationen kennt man in der Regel den Infoteil schon. (1 Nennung)
- mehr offene Fragen zu Verbesserungstipps der Studis und diese dann systematisch auswerten (1 Nennung)
- Die Globalwerte-Darstellung ist zwar übersichtlich, verständlich und informativ, doch zugleich auch ganz schön heftig! Viel heftiger als die Darstellungen zu den einzelnen geschlossenen Fragen. (1 Nennung)
- Es wäre hilfreich, falls die offenen Fragen unverständlich sind, dass sie auf eine andere Art kommuniziert werden könnten. Z.B. per Mail. Es bleiben sonst wichtige Kommentare unbeachtet. (1 Nennung)
- Globalwerte halte ich weiter für eher überflüssig; der Informationsteil rechnet wohl immer mit ganz neuen Dozenten (1 Nennung)
- s.o., insbes.: Ich frage mich, ob angesichts unterschiedlicher Notenkulturen der an der Universität vertretenen Fächer die fächerübergreifende Vergleichswertbildung (Stichprobe) wirklich Sinn ergibt. Angesichts der überaus positiven Antworten auf die offenen Fragen zu meiner Veranstaltung habe ich den dringenden Verdacht, dass die Studierenden bei der schematischen Bewertung dann eher zurückhaltend sind. Vielleicht wäre es ja möglich, die Vergleichsstichproben fachbereichs-, jedenfalls aber notenkulturspezifisch zu wählen. Ansonsten könnte eine solche Evaluation durchaus auch einmal demotivierend wirken. (1 Nennung)
- Es werden immer viele negative Bemerkung bei den offenen Fragen geschrieben, aber wenig positive, die es doch sicher in jeder Veranstaltung gibt (1 Nennung)
- Eigentlich konnte ich mit dem Bericht nicht viel anfangen. Das liegt sicherlich auch daran, dass man in der Regel nicht die notwendige Zeit aufbringen kann, sich mit den Erklärungen zur statistischen Erfassung auseinander zu setzen. Einzig die Bemerkungen der Studierenden am Schluß waren aufschlußreich. (1 Nennung)
- Die offenen Fragen machen für die online-Evaluierung anscheinend mehr Sinn als für die auf Papier (besser lesbar, anonym). Jedenfalls kam bei mir hier mehr zurück als es früher in der papierform gewesen war. (1 Nennung)
- Ich finde, die Globalwerte sollten vollständig raus, bis sie einen wirklichen Informationsgehalt erhalten – und das ist wohl erst der Fall, wenn die Evaluation wirklich flächendeckend und obligatorisch eingesetzt wird. (1 Nennung)
- S.o., keine Bewertungen, keine brauchbare Rückmeldung. (1 Nennung)
- Eine Verdichtung auf 1-2 Seiten, die zur Weitergabe an Dritte z.B. im Rahmen von Bewerbungsverfahren geeignet ist, wäre sehr nützlich. (1 Nennung)
- Alle frei formulierten Anmerkungen/Beurteilungen sollten zugesandt werden, nicht nur eine Auswahl. (1 Nennung)
- Ich werte meine Daten lieber selbst aus. (1 Nennung)

- Die Globalwertedarstellung wäre übersichtlicher wenn in allen Kategorie n "gut" einer Seite, also z. B. "rechts" entspräche. (1 Nennung)
- Ich finde, dass Ihre Rückmeldung zu den Fragebögen sehr informativ war. (1 Nennung)
- ist für mich okay (1 Nennung)
- Mir ist teilweise nicht ganz klar, wie Sie die Globalwerte ermitteln, z.B. den für die Dimension "Planung und Darstellung". (1 Nennung)
- Für Nicht-Statistiker ist der Bericht ohne Unterstützung der Servicestelle (die allerdings hervorragend war) nicht ohne einigen Zeitaufwand zu bewältigen. Dasselbe gilt in erhöhtem Maße für die Studierenden, die meiner Ansicht nach überfordert wären, andererseits aber ein Anrecht auf Transparenz, d.h. auf die Ergebnisse haben. Daher habe ich eine verständliche Version für die Studierenden erstellt; dies bedeutete aber einen erheblichen zeitlichen Mehraufwand. Vielleicht ist es möglich, zusätzlich eine vereinfachte Version des Berichts, auch für die Studierenden, zu erstellen. (1 Nennung)
- Die letzte Evaluation, an der ich teilnahm, stammt aus dem vergangenen Wintersemester, daher kann ich mich nicht mehr an Details erinnern. In diesem Semester hätte ich mich auch gerne wieder mitgemacht, hatte jedoch zu geringe Teilnehmerzahlen in meinen Veranstaltungen. Ich fände es hilfreich, wenn auch in diesem Fall die Möglichkeit einer vielleicht eingeschränkten Evaluation bestünde. Für die Studierenden ist die Anonymität gerade auch in kleiner Runde hilfreich. (1 Nennung)

7.8) Was fällt Ihnen sonst noch zur Verwendung der Evaluationsergebnisse ein? Nutzen Sie den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen.

- Ich konnte die Evaluation nicht mehr mit den Studierenden besprechen, weil ich erst am vorletzten Übungstermin dazu gekommen bin, die Bögen ausfüllen zu lassen. (1 Nennung)
- Eine Vorstellung der Ergebnisse war bislang noch nicht möglich, da die Evaluation erst nach dem Ende der Veranstaltung kam (1 Nennung)
- Wegen Zeitmangels konnte ich die Evaluationsergebnisse nicht in allen Veranstaltungen vorstellen und diskutieren. Es wäre schön, wenn es für solche Fälle eine Art Forum gäbe. (1 Nennung)
- Die Fragen passten nur zum kleinen Teil zu den Inhalten meiner Veranstaltung (1 Nennung)
- Die Studierenden haben die Einladung zur Diskussion der Ergebnisse so gut wie nicht angenommen. Ihre Kritik in den Fragebögen habe ich nur zum Teil akzeptiert, zum anderen mein Vorgehen zu erklären versucht. (1 Nennung)
- ... weil aufgrund zu geringen Rücklaufs keine Evaluation möglich war. (1 Nennung)
- Es war nicht sinnvoll die Veranstaltung so weit vor Schluß zu evaluieren, daher Evaluation am Ende durchgeführt, wodurch keine Möglichkeit zur Rücksprache bestand (Blockseminar!) Ggf. wäre Rücksprache über mailing auch gut. (1 Nennung)
- s.o., insbes.: Ich frage mich, ob angesichts unterschiedlicher Notenkulturen der an der Universitaet vertretenen Faecher die faecheruebergreifende Vergleichswertbildung (Stichprobe) wirklich Sinn ergibt. Angesichts der ueberaus positiven Antworten auf die offenen Fragen zu meiner Veranstaltung habe ich den dringenden Verdacht, dass die Studierenden bei der schematischen Bewertung dann eher zurueckhaltend sind. Vielleicht waere es ja moeglich, die Vergleichsstichproben fachbereichs-, jedenfalls aber notenkulturspezifisch zu waehlen. Ansonsten koennte eine solche Evaluation durchaus auch einmal demotivierend wirken. (1 Nennung)
- Evaluationsbericht sollte eindeutiger, leicht verständlicher ausgeführt werden. Da der Bericht nicht rechtzeitig erschien, konnte ich das Ergebnis nicht besprechen. Aber ich hatte bereits vorher auch ohne Evaluationsbericht mit den Studis über die Lehrveranstaltung gesprochen und dadurch einen viel besseren Einblick in Gelungenes und Verbesserungsfähiges gewonnen als durch die Evaluation. (1 Nennung)
- Diskussion war schwierig, weil nur wenige sich getraut zu haben scheinen, Kritik zu äußern. Da waren die (auch nicht so zahlreichen) anonymen schriftlichen Bemerkungen klarer. (1 Nennung)
- Habe das Feedback nur in einzelnen Veranstaltungen diskutiert. TEilweise aber auch sehr intensiv. Die Bewertungen der Studis sind sehr von ihrer aktuellen "Stimmung" abhängig. So gingen die Werte in einem praxis- und forschungsorientierten Seminar runter, weil sie meinten, dass sie zu viel Arbeit mit der Begleitforschung hätten. Das Thema hat uns noch lange beschäftigt und die Auseinandersetzung darüber war sehr aufschlussreich (sehr niedrige wissenschaftliche Interessen vieler Studis) und am Ende auch konstruktiv. Ich finde es wichtig, mit den Studis offen über "unfaire" Bewertungen zu diskutieren (genau auch über unfaire Klausuren /Prüfungsnoten). (1 Nennung)

- Ich konnte die Ergebnisse nicht mit den Studierenden diskutieren, da diese aufgrund verspäteter Abgabe erst nach dem Ende der Lehrveranstaltungen bekannt wurden. Ich werde sie jedoch im StudIP zur Verfügung stellen. Ich finde es gut, dass man bei der Online-Evaluation die Schrift der einzelnen nicht erkennen kann, da dieses den Studierenden vieles erleichtert. (1 Nennung)
- Studierende scheinen nur begrenzt in der Lage zu sein, konkrete und praktikable Vorschläge zur Optimierung von Lehrabläufen zu formulieren. (1 Nennung)
- S.o. (1 Nennung)
- Insgesamt, jetzt wo ich diese Fragen beantworte, fände ich es besser, wenn diese Evaluation gleich mit den Evaluationsbögen bzw. den Rückmeldungen mitgeschickt würde. Um adäquat antworten zu können, ist es notwendig, dass man das Wissen um die Fragebögen und Rückmeldungen unmittelbar parat hat und sich nicht die Bögen nochmal anschauen muss, bevor man antwortet (aus ökonomisch-zeitlichen Gründen). (1 Nennung)
- Wenn die Evaluationsergebnisse vorab präsentiert werden, kommt weniger Diskussion auf, als wenn vorher offen über Bewertung und Kritik des Seminars gesprochen wird. (frühere Erfahrungen ohne EV-Bericht) Die fertigen Ergebnisse werden dann eher abgenickt, als dass sie noch einmal zur Diskussion herausfordern. (1 Nennung)
- Evaluationsergebnisse ähneln sich. Wenig wirklich konkrete Vorschläge. (1 Nennung)
- Vorstellung und Diskussion war bei der betreffenden Veranstaltung technisch nicht möglich. (1 Nennung)
- zur letzten Frage: hier nutze ich die hochschuldidaktische Weiterbildung. (1 Nennung)
- Mich würde interessieren, woher genau die Mittelwerte über die gesamten Universitätsveranstaltungen kommen. (1 Nennung)
- Die Ergebnisse finde ich hilfreich für ein kollegiales Gespräch zum Austausch mit anderen Mitarbeitern (1 Nennung)
- Die Auswertung ist etwas unübersichtlich und nicht leicht verständlich (1 Nennung)
- die Evaluationsergebnisse geben Hinweise, aber eben nicht mehr. Sie können eine abschliessende Seminarkritik nicht ersetzen. (1 Nennung)
- Wie bereits angeführt, ist der Bericht m.E. erst dann eine gute Gesprächsgrundlage mit den Studierenden, wenn die Ergebnisse von den Dozierenden aufgearbeitet ist (erheblicher Mehraufwand). Daher fände ich nicht nur eine nachvollziehbarere und verständlichere Version des Berichts für Studierende, sondern auch ein Merkblatt für Studierende, das ihnen vorab den Gesamtrahmen der Lehrveranstaltung im Hinblick auf die zu erwartenden positiven Effekte für ihr Studium erläutert, und eines, das sie auf die Verwendung der Ergebnisse aufmerksam macht. (1 Nennung)
- Aus Zeitgründen konnte ich mit meinen Studenten nicht direkt über die Evaluationsergebnisse sprechen. Trotzdem war diese Evaluation für uns alle wichtig. (1 Nennung)

8.11) Was fällt Ihnen sonst noch zur Verwendung der Homepage ein? Nutzen Sie den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen.

- habe mir die homepage noch nicht bewusst angeschaut (1 Nennung)
- Viele hiervon habe ich nicht benutzt, deswegen kann ich sie schlecht beurteilen. (1 Nennung)
- Habe nur die Anmeldung benutzt und keine weiteren Seiten aufgerufen. (1 Nennung)
- Habe die Webseite kaum genutzt. (1 Nennung)
- Ich gestehe: Ich habe mich einfach angemeldet, wusste, wie es dann geht, und kann mich an den Vorgang ansonsten nicht mehr erinnern. Genau so soll es auch sein: Das muss einfach ohne Aufwand funktionieren. Das scheint so gewesen zu sein (sonst würde ich mich an Ärger erinnern), also okay. (1 Nennung)
- Die Organisation der Evaluationsdurchführung oblag dem Professionalisierungsbereich. (1 Nennung)
- Ich gestehe, Papier dem Computer vorzuziehen.... (1 Nennung)
- Habe mir die Homepage noch nicht angeschaut. (1 Nennung)
- Ich habe die meisten Bereiche über die Links in den mir zugemailten Nachrichten erreicht. (1 Nennung)
- Diese Evaluation der Evaluation ist viel zu spät...ich kann mich kaum erinnern. Meinen Seminare habe ich vor 6 Monaten beendet.... (1 Nennung)
- Ich werde sie mir anschauen (1 Nennung)

- Sie sollten die links markieren (fett/unterstrichen o.ä.) (1 Nennung)

9.6) Was fällt Ihnen sonst noch zu den Reaktionen der Studierenden auf die Lehrveranstaltungsevaluation ein? Nutzen Sie den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen.

- sie hätten sich, glaube ich, mehr raum für eigene anmerkungen gewünscht (1 Nennung)
- Ich finde es ein wichtiges Instrument. Eine Studentin hat angewendet, dass durch die selbst geschriebenen Kommentare die Evaluation an Anonymität verliert. (1 Nennung)
- Einige Studenten haben die Evaluation falsch ausgefüllt. Sie haben es erst bei der Besprechung bemerkt. Sie sagten, die Angaben zur Ausfüllung seien nicht klar gewesen. (1 Nennung)
- zu viele Evaluationen mit nicht zielgerichteten Fragen. Besser wäre den Bogen an die notwendige Situation anzupassen. (1 Nennung)
- Einige Teilnehmer gehen nicht mit der gebotenen Ernsthaftigkeit an die Evaluation heran, es überwiegt aber deutlich der Teil derjenigen, die sich ernsthaft mit den Fragen auseinandersetzen und Lob und Kritik gleichermaßen loswerden. (1 Nennung)
- s.o.: Diskussion von Details der Ergebnisse war zäh und nicht fruchtbar. (1 Nennung)
- Kürzere Bögen würden den Rücklauf erhöhen... (1 Nennung)
- Auffallend war vor allem die eher gelanweilten Reaktionen auf die Evaluation - was allerdings für mich ein positives Zeichen dafür ist, dass die Evaluation offensichtlich doch häufig von KollegInnen benutzt wird; und das ist gut so. (1 Nennung)
- als anregung: aus meiner zeit als lehrende in den USA kenne ich das durchführen von midterm-evaluations. das habe ich als sehr sinnvoll empfunden, da man dinge "auf halber strecke" im gespräch mit den studierenden ändern/ verbessern kann. (1 Nennung)
- Ich glaube, dass die EV mit Fragebögen das offene Gespräch über Bewertung und Kritikpunkte im Seminar nicht ersetzen kann, auch wenn sich dort nur wenige Studierende äußern. Umgekehrt fand ich aber die EV als objektiveres Messinstrument für mich sehr informativ. (1 Nennung)
- Der Reiz des Neuen ist verblasst. Der Sinn der Evaluierung wird teils nicht gesehen, da keine konkreten Konsequenzen für die Studierenden herauspringen. (1 Nennung)
- Ich habe darüber nicht mit den Studierenden gesprochen. Im allgemeinen habe ich den Eindruck, dass die Studierenden die Evaluationsbögen als notwendigen Papierkram ansehen und als Pflichtübung meistern. Das mündliche Feedback wird in meinen Workshops gut genutzt (1 Nennung)
- Die Studierenden füllen innerhalb einer Woche (letzte Vorlesungs-Woche) bestimmt zehn Bögen aus und nehmen daher nicht jeden Bogen mehr ernst bzw. kreuzen z.T. sinnlos an (Muster z.B.) (1 Nennung)
- Die Evaluationen tragen zu einem offenen Diskussionsklima entscheidend bei, da sich die Studierenden in ihren Belangen ernst genommen fühlen. Der Dozentin geben sie Gelegenheit Lehrhandlungen nicht "einschleifen" zu lassen und sich selbst immer wieder zu hinterfragen. Ein Gelingen ist jedoch entscheidend von der Freiwilligkeit abhängig. (1 Nennung)

10.5) Wenn Sie nicht noch einmal an der Evaluation teilnehmen wollen, was sind Ihre Gründe dafür?

- - Verbesserungspotential der Veranstaltung durch die offenen Kommentare der Studierenden ist eher beschränkt; oft auch sich widersprechende Kommentare verschiedener Studierender - z.T. schlicht unverschämte/unsachliche Kommentare (zum Glück selten, aber trotzdem ärgerlich) oder überzogene "Service"-Forderungen (1 Nennung)
- eigenes Interesse - gute Rückmeldung und Bestätigung (1 Nennung)
- Bewertung der Veranstaltung (1 Nennung)
- Gezielte Einarbeitung der Evaluationsergebnisse in nächste Vorlesung. Test, ob Verbesserungen erzielt werden. (1 Nennung)

- Das Evaluationsergebnis hängt stark vom Niveau ab, auf dem die Studierenden sich vor der Veranstaltung befinden. Ein schlechteres Evaluationsergebnis bedeutet also nicht unbedingt eine schlechtere Veranstaltung oder eine schlechtere Leistung des Dozenten. Dieser Zusammenhang sollte irgendwie im Evaluationsbericht veranschaulicht werden (1 Nennung)
- Die Evaluation ist eine sehr gute Grundlage für die Diskussion mit den Studenten und gibt beiden Seiten gute Anregungen. (1 Nennung)
- Die Hoffnung doch noch brauchbare Äußerungen der Hörer zu erhalten und die Nutzung aller Verbesserungsmöglichkeiten, auch der wenig ertragreichen. (1 Nennung)
- Ich war Gastreferent einer Veranstaltung an der Uni Osnabrück. Dies wird eine einmalige Veranstaltung gewesen sein. (1 Nennung)
- Laufende Verbesserung Feedback (1 Nennung)
- Die meisten meiner Ergebnisse waren zu erwarten und dürften für meine Art von Veranstaltung relativ typisch sein. Sollten noch einmal speziell die Veranstaltungen der meines Fachbereichs evaluiert werden, werde ich wieder teilnehmen, ansonsten aber aufgrund der knapp bemessenen Zeit der Veranstaltung eher nicht evaluieren. (1 Nennung)
- Bestimmte Bereiche der Lehrtätigkeit verbessern und dies durch die Studis evaluieren lassen. (1 Nennung)
- Gewohnheit, Interesse an Veränderungen im Laufe der Semester; manchmal auch lustig, wenn zu geradezu identischen Vorlesungen im gleichen Semester (ähnliche Teilnehmer- und Semesterzahl, aber mit unterschiedlichen Teilnehmer/innen) konträre Ergebnisse herauskommen (hilft der Attribution). (1 Nennung)
- - Verbesserung der Lehre. - Erkennung von Schwachstellen der Studierenden; in welchen Themenbereichen haben sie noch Schwierigkeiten, wo kommen sie bereits gut zurecht. (1 Nennung)
- Dass ich eventuell keine Lehrveranstaltung mehr leiten werde (1 Nennung)
- grundsätzliches Interesse die eigene Lehrqualität zu verbessern (1 Nennung)
- Wegen Ruhestand nur noch selten Vorlesung (1 Nennung)
- Anregungen zur Formulierung relevanter Evaluationskriterien wurden bislang nicht ernst genommen (1 Nennung)
- Ich will meinen Studenten eine gute Dozentin sein und ständig über meine didaktische Kompetenzen nachdenken. (1 Nennung)

10.6) Wenn Sie den gesamten Evaluationsprozess rückblickend betrachten: Welche weiteren Anmerkungen, Anregungen bzw. Ergänzungsvorschläge haben Sie, die Sie der Servicestelle mitteilen möchten?

- ...habe gerade festgestellt, dass der 'zurück'-Knopf unter Linux (Fedora Core 5) mit Mozilla Firefox 1.5.0.12 nicht funktioniert - hätte gern noch geschaut, ob ich bei der vorletzten Frage etwas korrigieren sollte. (1 Nennung)
- Nur eines: ein herzliches Dankeschön für Ihre wichtige Arbeit! (1 Nennung)
- Ich würde auch Fragen einbeziehen, die den Anteil und die Verantwortung der Studierenden für das Gelingen einer Lehrveranstaltung stärker berücksichtigen. Z.B.: "Ich habe mich aktiv an den Diskussionen beteiligt." (1 Nennung)
- Die Formulare sollten noch mehr auf die einzelnen Veranstaltungen und Fachbereiche abgestimmt werden (s.o.) Am aufschlussreichsten waren Fragen, die die Studierenden mit eigenen Worten beantworten konnten, bei denen sie also nicht das multiple choice-Verfahren wählen mussten. (1 Nennung)
- Die Evaluation der Lehrveranstaltungen ist eine sehr sinnvolle Sache. Ich bin mir jedoch nicht sicher, wie ernsthaft die Studierenden mit dieser Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung des akademischen Unterrichts umgehen. Ich bin jedoch sehr daran interessiert, auch im kommenden Semester wieder an der Evaluation teilzunehmen, da ich tatsächlich einige wichtige studentische Hinweise bekommen habe und den Seminarteilnehmern deutlich signalisiert wird, dass ihre reflektierte und konstruktive Kritik in jedem Fall erwünscht und notwendig ist. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit! (1 Nennung)
- Die Globalwerte haben prinzipiell keine Aussage und beruhen auf fragwürdigen statistischen Methoden. Der reine normfreie Evaluationsbericht würde völlig genügen. (1 Nennung)

- In einigen meiner Seminare gibt es viele Praxisanteile - dies kann nicht im Seminarbogen erhoben werden und der Praktika/Übungsbogen passt auch nicht so richtig dazu - ich weiß nicht, wie aufwändig es wäre, aber interessant wäre eine Seite, im Evaluationsbogen, die man selber mit Fragen, die genau auf das Seminar zugeschnitten sind, ergänzt - z.B. in Form von offenen Fragen - das kann dann nicht in den allgemeinen Vergleichspool zur Normierung einfließen, aber einige Teile könnten dann auch in dem offiziellen Evaluationsbericht auftauchen. Ich könnte mir vorstellen, dass es ein Formblatt gibt, in das z.B. dann 2-3 Fragen individuelle vom Dozenten eingegeben werden könnten, das dann dem anderen Evaluationbogen angehängt wird. Ich kann nicht abschätzen, ob das vom Aufwand realistisch wäre oder wie der Bedarf für so was aussähe, ich frage diese Aspekte bisher immer hinter der offiziellen Evaluation in der Gruppendiskussion nach - aber manchmal würd ich mir da dann auch ein anonymes Abfragen wünschen, da kommt dann doch noch mal die ein oder andere Anregung zusätzlich dazu. (1 Nennung)
- ich habe die ergebnisse als teil meiner bewerbung an der uni gewünscht und die pdf-seiten als bilder eingescannt. dabei wurde die kleine schrift immer unleserlicher und ich weiß auch nicht, ob die farbigkeit unbedingt notwendig ist. am übersichtlichsten sind doch die mittelwerte (1 Nennung)
- Ich war von den Ergebnissen sehr enttäuscht. Ich habe häufig eigene Evaluationen durchgeführt und mich stets bemüht, die Diskussionsergebnisse für Verbesserungen zu nutzen, doch die Ergebnisse werden trotz hohen Arbeitsaufwands eher schlechter :((1 Nennung)
- Ich finde es toll, dass man die Veranstaltung schon Mitte des Semesters evaluieren lassen kann. Denn dann hat man genug Zeit, um mögliche Änderungen vorzunehmen. (1 Nennung)
- die Evaluation könnte mehr an der jeweiligen Disziplin orientiert sein (manche Fragen im Fragebogen sind für geistesw. Fächer unerheblich) (1 Nennung)
- Wenn man einen Kurs teilt, wäre es super, dass man die Möglichkeit hätte, den allgemeinen Teil gemeinsam zu machen, aber dann eine individuelle Bewertung für jeden Dozent gäbe. Das habe ich insgesamt vermisst. (1 Nennung)
- man kann auch zu viel evaluieren eine Evaluation der Evaluation hier ist gelegentlich nützlich, als Dozent möchte ich dies aber nicht nach jeder durchgeführten Evaluation tun... (1 Nennung)
- Rücklauf scheint man wohl wirklich nur zu bekommen, wenn man ihn irgendwie erzwingt. Die Idee, die Studierenden die Evaluation nach Vorlesungsende in Ruhe zuhause machen zu lassen, funktioniert wohl leider nicht. (1 Nennung)
- Schön, dass es Sie gibt. (1 Nennung)
- s.o., insbes.: Ich frage mich, ob angesichts unterschiedlicher Notenkulturen der an der Universität vertretenen Fächer die fächerübergreifende Vergleichswertbildung (Stichprobe) wirklich Sinn ergibt. Angesichts der überaus positiven Antworten auf die offenen Fragen zu meiner Veranstaltung habe ich den dringenden Verdacht, dass die Studierenden bei der schematischen Bewertung dann eher zurückhaltend sind. Vielleicht wäre es ja möglich, die Vergleichsstichproben fachbereichs-, jedenfalls aber notenkulturspezifisch zu wählen. Ansonsten könnte eine solche Evaluation durchaus auch einmal demotivierend wirken. (1 Nennung)
- Danke für die Chance! (1 Nennung)
- Besseres, schnelleres Auffinden Ihrer Anforderungsmaske über die Uni-Homepage wäre hilfreich! (1 Nennung)
- s.o.: kombinierte Modul-Evaluierungen. (1 Nennung)
- Danke besonders für den schnellen Service, wenn ich eigentlich die Bögen zu spät angefordert habe.... (1 Nennung)
- Weiter so! Danke für Ihre Unterstützung! (1 Nennung)
- keine, ich bin sehr zufrieden (1 Nennung)
- weiter so! (1 Nennung)
- Kürzerer Fragebogen, Pflicht für alle. (1 Nennung)
- Den Studenten muss noch viel mehr die Wichtigkeit der Evaluation klargemacht werden, um noch mehr zur Teilnahme zu motivieren. Vielleicht könnte man nochmals über weitere Anreize nachdenken! (1 Nennung)
- Gute Arbeit Ihrerseits - toller Service! (1 Nennung)
- Normwerte wegen fehlender Normalverteilung problematisch, wenn nicht gar unsinnig. Entweder die Dimensionen so konstruieren, dass sich eine Normalverteilung ergibt, oder "normalisieren" (wurde m.E. nicht vorgenommen) oder lediglich die Rohwerte mit den Rohwerten der Vergleichsstichprobe vergleichen (oder auch die Z-Werte, aber ohne Bewertung) oder ganz lassen. (1 Nennung)
- Für mich war die Evaluation interessant, die Studierenden zeigten aber kein Interesse, die Ergebnisse zu wissen. Im Grunde kann man das Meinungsbild viel besser in einer Seminarsitzung, d.h. im direkten Gespräch einholen als über diese anonymen Bögen. Wer etwas kritisieren oder verbessern möchte sollte das ohnehin offen sagen und nicht damit warten, bis am Ende des Semesters evaluiert wird. (1 Nennung)

- Was geschieht mit den Ergebnissen? Werden sie irgendwo verwendet oder veröffentlicht? Bewertungen ohne Konsequenzen werden nicht ernst genommen und sind daher nicht besonders aussagekräftig. Wenn durch die Evaluation die Lehre verbessert werden soll, müssen dazu entsprechende Schritte getan werden. Ist etwas vorgesehen? (1 Nennung)
- Einige Fragebogenkomplexe bedürfen der Überarbeitung, da habe ich große Zweifel an der Validität. (1 Nennung)
- Die Auswertung der Evaluation bzw. der Bericht ist zu lang! Übersichtlichere und einfachere Darstellung der Ergebnisse wäre von Interesse! (1 Nennung)
- Tolle Sache, solange sie freiwillig bleibt. Was allerdings dazu führt/führen könnte, dass sich nur jene Lehrenden der Evaluation stellen, die in dieser Hinsicht ohnehin engagiert sind und gute/beste Ergebnisse erwarten können. Dementsprechend sind die Vergleichsnoten extrem hoch/gut... (1 Nennung)
- Keine, ausser dass solche Evaluationen meiner Meinung nach sinnvoll sind. Allerdings ist meine Befürchtung, dass diese nur Auswirkungen haben auf freie Lehrkörper und nicht auf die fest angestellten. (1 Nennung)
- Wie bereits angesprochen, möchte ich anregen, in der Art der Evaluation den Aspekt der Förderung der Selbstständigkeit der Studierenden stärker zu berücksichtigen. Zudem fände ich zusätzliche Merkblätter sinnvoll, die sich direkt an die Studierenden wenden. Mit dem gesamten Prozess war ich sonst sehr zufrieden, insbesondere mit der Betreuung durch die Mitarbeiter/innen der Servicestelle. (1 Nennung)
- Ich schlage vor, die Inhalte und Formulierungen der Fragen mit allen Lehrenden, die Anregungen machen möchten, zu überarbeiten. (1 Nennung)
- Meine Erfahrungen mit der Organisation der Evaluation von Lehrveranstaltungen in Osnabrück sind sehr gut und die Ergebnisse der Evaluationen sind sehr informativ. Aus meiner Sicht müsste ein kontinuierliches evaluieren aller Veranstaltungen Pflicht für jeden Hochschullehrer sein. (1 Nennung)
- Die Servicestelle hat an alles gedacht. Ich habe im Moment keine Vorschläge. Danke für Ihre Arbeit. (1 Nennung)